

Flora der Umgebung von Rattenberg (Nordtirol).

Von J. Woynar.

(Fortsetzung von Jahrg. III, No. 7. 8, p. 113.)

Caprifoliaceae Fuss.

- Adoxa moschatellina* L. An Zäunen, in Auen gemein. Waldrand in Radfeld in der Nähe des kleinen Heustadels. Radfelder Au an der Innseite. 3—4.
- Sambucus ebulus* L. Am Beginn des Hagauer Weges zur Postalpe. Steinbrüche in Kramsach am Hilaribergel. Unterhalb der Schreieralpe. 7—8.
- „ *nigra* L. Am Schlossberg in Rattenberg und von da längs des Radfelder Bergwaldes in grosser Menge. Radfelder Au. 5—6.
- „ *racemosa* L. Holzschläge im Stadtwalde Rattenberg. Steinbrüche im Hagauer Walde. 5—6.
- Viburnum lantana* L. An Ufern, in Hecken häufig. Am Schlossberg in Rattenberg. Auf der Innarche in Kramsach. 5.
- „ *opulus* L. In der Radfelder Au in grosser Menge. 4—5.
- Lonicera xylosteum* L. In Hecken, an Waldrändern häufig. Radfelder Bergwald und am Schlossberg in Rattenberg. 5—6.
- Lonicera nigra* L. Waldige Orte neben voriger, doch viel seltener. Holzschlag im Rattenberger Stadtwalde. Am Wege zum Sonnwendjoch unterhalb des Rettenschöss. Am Rande des Radfelder Bergwaldes an der ersten Schottergrube. 6.
- „ *caerulea* L. Selten auf der Alpe Zerein. Dasselbst an einem Felsblocke etwa 300 m von den Alphütten gegen die Felswand zu in der Richtung der Wasserleitung. 6—7.
- „ *alpigena* L. Radfelder Bergwald nächst der weissen Wand. Häufiger auf der Pletzacher und der Zereiner Alpe. 6—7.

Stellatae Linn.

- Sherardia arvensis* L. Auf bebautem Boden gemein. 6—8.
- Asperula odorata* L. Waldweg zum Sonnwendjoch, oberhalb der Glasfabrik in Kramsach. Am Wege von der Kniepasskapelle zur Alpe Ladoi. 6—7.
- Galium cruciata* Scop. In Gebüsch, an Zäunen häufig. 4—5.
- „ *aparine* L. An Zäunen, in Hecken gemein. 5—9.
- „ *palustre* L. An sumpfigen Orten sehr verbreitet. 6—7.

- Galium rotundifolium* L. In Wäldern häufig. Voldöpper Wald, am Wege vom Fuchsbichl gegen Mosen. 6.
 „ *boreale* L. Am Schlossberg in Rattenberg. Moorwiese zwischen Fuchsbichl und dem Buchsee. 6—7.
 „ *verum* L. Auf trocknen, sonnigen Hügeln häufig. 5—7.
 „ *silvaticum* L. In schattigen Wäldern gemein. 6—7.
 „ *mollugo* L. An Zäunen und im Gebüsch gemein. 6—8
 „ *silvestre* Poll. Gebirgswälder an trocknen Stellen bis in die höhern Alpen gehend, wo es z. B. auf Zerein klein und nieder häufig vorkommt. 6—7.

Valerianeae DC.

- Valeriana officinalis* L. In Auen an feuchten Stellen häufig. 6—7. Die Varietät β . minor (*V. angustifolia* Tausch.) am Wachseck unterhalb der Alpe Ladoi und oberhalb des Gatterls zur Schreieralpe.
 „ *dioica* L. In Gräben und auf nassen Wiesen gemein. Moorwiese zwischen Fuchsbichl und Buchsee. 5—6.
 „ *tripteris* L. Schlossberg in Rattenberg an dem gegen den Platzbräu-Stollen abhängenden Felsen. Waldabhang in Brixlegg gegenüber dem Bahnhof. 5—6.
 „ *montana* L. Gebirgswälder bis in die Alpen. Am Wege zum Sonnwendjoch unter dem Rettenschöss. Auf der Alpe Zerein sehr häufig. 6—7.
 „ *saxatilis* L. An Kalkfelsen vom Thale bis in die Alpen. Am Wege nach Brandenburg. Hügel nächst der weissen Wand in Radfeld. 6—7.
Valerianella olitoria Poll. Auf Äckern unter der Saat. Am Angerberg unter Getreide besonders häufig. 5—6. Die junge Pflanze als Salat unter dem Namen „Nüssel-salat“ beliebt.

Dipsaceae DC.

- Dipsacus silvestris* Mill. An der Strasse von Innbach gegen Schloss Tratzberg. 7—8.
Knautia silvatica Dub. In Wäldern sehr verbreitet 6—7.
 „ *arvensis* Coult. Auf Wiesen vom Thale bis an die Vor-alpen gemein. 5—7.
Succisa pratensis Moench. Am Ostende der Voldöpper Sumpfwiese, in der Nähe des nach Breitenbach führenden Steges. 6—8.
Scabiosa columbaria L. An Wegen und sonnigen Hügeln nicht selten. Schlossberg in Rattenberg. 6—8.

Scabiosa lucida Vill. Auf Alpentriften. Brandenberger Mahd.
Am Gratlspitz. 6—8.

Compositae Adans.

Eupatorium cannabinum L. An Gräben und unter feuchten
Gebüschern gemein. 7—9.

Adenostyles albifrons Rb. Feuchte Wälder im Tieflande sowohl
wie in den niederen Alpen. Waldweg nach Branden-
berg. Am Haberbach unterhalb Wachseck, auf der
Alpe Ladoi. 7—8.

„ *alpina* Bl. & Fing. Stadtwald Rattenberg, hinter dem
Wiesel gegen Zimmermos zu. Linksseitiger Aufstieg
zur Holzalpe. 7—8.

Die beiden vorhergehenden Arten sind nicht scharf ab-
gegrenzt. Man findet häufig Mittelformen, welche sich
weder bei dieser, noch bei jener mit Sicherheit unter-
bringen lassen.

Homogyne alpina Cass. In Gebirgswäldern häufig, bis in die
Alpen gehend. Am Wege zur Klosteralpe, links im
Walde unter dem Gatterl. Brandenberger Wälder.
5—7.

Tussilago farfara L. An Gräben, nassen, lehmigen Orten ge-
mein. 3—4.

Petasites officinalis Moench. An feuchten waldigen Stellen
häufig. In den Schottergruben am Rande des Radfelder
Bergwaldes. 3—4.

„ *albus* Gaert. An Quellen und Bächen vom Thale bis in
die Alpen. Bischofsbrunnen am Wege nach Alpbach.
An der Quelle oberhalb der zweiten Grube in Radfeld.
3—5.

„ *niveus* Baumg. Am Wege von Münster zum Rafan.
Auch im Thale an Waldquellen. 4—5.

Aster alpinus L. Auf steinigen Alpentriften häufig, z. B. am
Rosskopf auf der Alpe Zerein. Nicht selten auch an
Felsen des Tieflandes, so am Schlossberg in Rattenberg,
Mariahilfbergl und Mühlbichl in Brixlegg. 5—7.

Aster amellus L. Am Wege von Innbach nach Schwaz. 8—10.

Bellidiastrum Michellii Cass. An feuchten, kiesigen Stellen der
Bergwälder, bis in die Alpen. Bergabhang an der
Strasse nach Brixlegg, gegenüber dem Bahnhofe. Rad-
felder Bergwald nächst der Azwanger'schen Heuhütte.
Auf allen Alpen am Sonnwendjoch. 5—7.

Bellis perennis L. An Wegen, auch auf bebautem Boden höchst

gemein, den ganzen Sommer, an geschützten, sonnigen Lagen auch im Winter blühend.

Erigeron canadensis L. An Wegen und auf bebautem Boden sehr verbreitet. 8—9.

„ *acris* L. An sonnigen Hügeln mit kurzem Grase, an Wegen und magern Triften bis in die Voralpen häufig. 5—6.

„ *droebachensis* Müller. Auf sandigem Boden, vorzüglich an Flussufern. Alluvium an der Innbrücke bei Rattenberg, nächst der alten Schiessstätte. Bramböckau in Kramsach am Wege gegen die Eisenbahnbrücke zu. Innufer in der Radfelder und Kundler Au. 7—8.

„ *alpinus* L. Auf allen Alpen gemein. 7—8.

„ *uniflorus* L. Amtmoos und Markspitze, auch auf dem Plateau des Latschkopfes südlich vom Jochsee am Sonnwendgebirge. Am Galtenberg in Alpbach. 7—8.

Solidago virga aurea L. An trocknen, waldigen Orten gemein. 6—8.

Buphtalmum salicifolium L. An sonnigen Hügeln vom Thale bis in die Alpen. Am Wege zum Reinthaler See in Voldöpp. Alpe Zerein massenhaft. 7—8.

Pulicaria dysenterica Gaert. Voldöpp an der längs der Sümpfe gegen den Wald ziehenden Fahrstrasse. 6—8.

Bidens cernua L. An Gräben und Sümpfen gemein. Voldöpper Sumpf in der Nähe des an der Angerberger Strasse stehenden Häuschens. 8—10.

„ *tripartita* L. Neben voriger an denselben Standorten. 7—10.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Beitrag zur Flora des Steigerwaldes.

Von Dr. Heinrich Sippel.

Fortsetzung von No. 3 d. J. p. 39.

Polygalaceen Juss.

Polygala vulgaris L. — *P. comosa* Schk. n. s. Bei E.
— *P. amara* L. Sumpfwiesen bei Aschbach. E. Hd.

Silenaceen DE.

Gypsophila muralis L.

Tunica prolifera Scop. (*Dianthus prolifer* L.)

Dianthus armeria L. zwischen E. und B. — *D. carthusianorum* L. — *D. deltoides* L. — *D. superbus* L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Woynar Johann

Artikel/Article: [Flora der Umgebung von Rattenberg \(Nordtirol\). 75-78](#)